

schnellsten schafft, bekommt heute abend den süßesten Gutenachtkuß!"

Sie stürzten einer über den andren, um die verstreute Wäsche aufzusammeln, und währenddessen packten mich Guste und Gretel und schüttelten die Köpfe, wie ich so etwas ernst nehmen und mich darüber aufregen könne! Nein, ich wäre doch ein richtiges, zimperliches Stadtmädchen, und so etwas sollte ich mir nur abgewöhnen. Es hätte sich sogar sehr niedlich gemacht, wie ich mit den zierlichen Knopfstiefelchen so in der Luft herumwirtschaftete und all die weißen, gestickten Unterröckchen um mich her wogten und wallten, ganz wie bei einer kleinen Puppe, die man zum Ansehen ausgeputzt hätte.

Das war Öl auf meinen Zorn gegossen, denn ich war damals eben noch sehr eitel und die Hauptrolle spielte es immer, wie ich ausfah und welchen Eindruck ich machte. Also fing ich an, mich über meinen Fall zu beruhigen und mich im Pfarrgarten unter dem Siebengestirn behaglich zu fühlen.

Bei den Kindern hatte nämlich mein Purzelbaum den Bann der Fremdheit und Befangenheit gebrochen, ich war damit ihresgleichen geworden und nun drängten sie sich um mich und fragten und plauderten und lachten mich an, daß ich ganz entzückt war.

Sie gefielen mir alle, mit ihren offenen, lichten Kindergesichtchen, von denen eins ausfah wie das andre, nur verschieden in der Größe; aber am liebsten hatte ich von Anfang an Ruth, mit den liebevollen, ernstern Augen und dem sorgsamen Hausmütterchenzug, der über